

V. Kriterien „Frühe Kindheit“

V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen*

1.1. Die Pädagoginnen und Pädagogen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen zeigen eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und sehen sich selbst als Lernende.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die PädagogInnen zeigen ein hohes Maß an sensativer Responsivität welche Kinder dabei unterstützt, ihre Emotionen auszudrücken und ihre Gedankengänge und Handlungen weiterzuentwickeln.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die PädagogInnen weisen umfassende sprachliche Kompetenzen in den relevanten Sprachen Luxemburgs auf.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Alltägliche Routineaktivitäten oder Pflegesituationen bieten Gelegenheiten, sichere Bindungen zu entwickeln und die ungeteilte Aufmerksamkeit von Erwachsenen zu erhalten.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

* Siehe Kapitel II.2. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen ,Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter,Ausgabe 2021

V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.2. Die PädagogInnen als Partner im Prozess der Ko-Konstruktion		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen gestalten pädagogische Angebote, die von den Interessen der einzelnen Kinder ausgehen und sie zum aktiven Tun anregen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die pädagogischen Fachkräfte vertrauen auf die individuellen Kompetenzen der Kinder und unterstützen ihr Explorationsverhalten.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die PädagogInnen sind sich ihrer Vorbildrolle für positive soziale Interaktionen bewusst.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen zeichnen sich durch interkulturelle Kompetenzen aus, wie z.B. die Auseinandersetzung mit eigenen Stereotypen und die Fähigkeit zum Umgang mit Differenzen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Die PädagogInnen sind sich bewusst, dass eine qualitätsvolle und durchdachte Gestaltung von Alltagssituationen, Bildungsprozesse und den Erwerb von Kompetenzen unterstützen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Auf der Grundlage von regelmäßigen Beobachtungen und Dokumentationen schaffen die PädagogInnen Bildungsgelegenheiten.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.3. PädagogInnen als Teil von Netzwerken		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Eine Eingewöhnungsphase wird jeweils geplant und durchgeführt.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die Eltern haben Möglichkeiten der Beteiligung, u. a. durch die Schaffung eines Elternrats.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die Familien werden von der SEA informiert und beraten, z. B. im Rahmen von Gesprächen über die Entwicklung des Kindes.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen sind Teil eines Netzwerkes bestehend aus verschiedenen Kooperationen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse*

2.1. Innen- und Außenräume		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Räume und ihre Ausstattung bieten ausreichend Platz zum Erforschen, Entdecken, Bewegen und Kommunizieren.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die Einrichtung ist so gestaltet, dass eine helle und freundliche Atmosphäre besteht.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Das Mobiliar ist an die Größe der Kinder angepasst, sodass sie diese selbstständig nutzen können.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die Betten befinden sich in einem ruhigen Bereich oder in einem separaten Raum.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Vielfältige Bewegungsmaterialien regen die Kinder zu grobmotorischen Aktivitäten an.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Für jedes Kind ist ein Platz zur Aufbewahrung seiner persönlichen Dinge vorgesehen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7 Im Außenbereich ermöglicht die Gestaltung, den Kindern grobmotorische Aktivitäten und sensorische Erfahrungen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 9	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

* Siehe Kapitel II.3. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse in non-formalen Einrichtungen, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.2. Spiel- und Lernmaterialien		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Durch strukturierte und unstrukturierte Spiel- und Naturmaterialien ist die Gestaltung der Innen- und Außenräume motivierend und abwechslungsreich.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Die Materialien sind für die Kinder frei zugänglich.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Die verschiedenen Elemente können leicht umgestaltet werden.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Es gibt Plätze für kreatives Arbeiten, für Rollen- und für Konstruktionsspiele.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Eine gemütlich eingerichtete Kinderbibliothek ist frei zugänglich.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Die Kinder können Naturmaterialien wie Wasser und Sand zum Experimentieren und Gestalten nutzen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7 Die Spiel- und Lernmaterialien spiegeln die kulturelle Vielfalt der Kinder wieder.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8 Das pädagogische Material ist in ausreichenden Mengen für die Kinder verfügbar.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit    	Anmerkung

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.3. Organisation des Tagesablaufs		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der Tagesablauf sieht feste Zeitabläufe und Zeiten für Entspannung, Bewegung und freies Spiel vor.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Der individuelle Rhythmus, die Bedürfnisse der Kinder nach Zuwendung, Kommunikation, Spiel, Bewegung und Entspannung werden flexibel berücksichtigt.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Der Tagesablauf zeichnet sich durch großzügige Zeitfenster aus, die es den Kindern ermöglichen, die verschiedenen Phasen des Tages zu erleben und zu verarbeiten.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Die Pädagogen begleiten die einzelnen Tagesabschnitte sprachlich und kündigen die geplanten Aktivitäten an.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit    	Anmerkung

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.4. Soziale (Lern-)Umgebung		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Kinder werden ermutigt, in Gruppen mit Gleichaltrigen zu spielen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die PädagogInnen begleiten sensibel die Entstehung von Beziehungen, indem sie die Rahmenbedingungen für soziales Lernen gestalten.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die PädagogInnen gestalten das soziale Lernen auf der Grundlage von Beobachtung und der Partnerschaft mit den Eltern.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung*

3.1. Emotionen und soziale Beziehungen		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Ausstattung fördert das Wohlbefinden des Kindes (angenehme Atmosphäre, Entspannungsmöglichkeiten).	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Das Material unterstützt die Körperwahrnehmung des Kindes, den Ausdruck und die Verarbeitung seiner Emotionen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Gruppenspiele fördern das Gefühl von Kooperation und Gemeinschaft.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Rückzugsbereiche ermöglichen es den Kindern, ungestört zu spielen, egal ob sie allein oder in kleinen Gruppen sind.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Feste unterstützen das Gemeinschaftsgefühl und den Ausdruck von Emotionen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Die Autonomiebestrebungen der Kinder werden ernst genommen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

* Siehe Kapitel II.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.2. Werteorientierung, Partizipation und Demokratie		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Partizipation wird als Grundprinzip anerkannt und die partizipative Haltung ist in den Alltag integriert.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die Kinder können Lern- und Spielmaterialien selbstständig auswählen und nutzen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die Regeln des Zusammenlebens sind dem Alter der Kinder angepasst und für sie verständlich und nachvollziehbar.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen unterstützen den Erwerb und die Festigung von Aushandlungs- und Konfliktlösungskompetenzen, unter anderem durch vielfältiges Material.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.3. Sprache, Kommunikation und Medien		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der achtsame Dialog zwischen PädagogInnen und Kindern ermöglicht, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erkennen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die PädagogInnen erkennen mehrere Sprachen gleichberechtigt als Kommunikationsmittel an, sowohl im Alltag als auch im Rahmen geplanter Bildungsangebote.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Das Material ermöglicht vielfältige Literacy-Erfahrungen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Der SEA sorgt dafür, dass ein regelmäßiger und begleiteter Zugang zu Büchern und Medienangeboten gewährleistet ist.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Materialien, die zum Sprechen und Kommunizieren anregen, sind in allen Bereichen der Einrichtung zugänglich.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Sprachliche Handlungen werden von differenzierten Sinneseindrücken und spielerischen Bewegungserfahrungen begleitet.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.4. Kreativität, Kunst und Ästhetik		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Innen- und Außenräume sind ästhetisch gestaltet.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Bewusst vorbereitete Räume und abwechslungsreiche Materialien, sowie eine besondere Aufmerksamkeit, ermöglichen den Kindern das Kennenlernen und Ausprobieren vieler kreativer künstlerischer Ausdrucksformen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich ist ungestörte kreative und künstlerische Betätigung möglich.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Alle Ausdrucksformen werden gefördert, insbesondere bildnerisches und plastisches Gestalten, Musik, Tanz und Rhythmus, sowie darstellende Kunst.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Möglichkeiten zur Präsentation kindlicher Werke finden sich überall in der Einrichtung.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.5. Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Ein abwechslungsreiches Innengelände lässt vielfältige Bewegungserfahrungen zu.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Ein abwechslungsreiches Außengelände lässt vielfältige Bewegungserfahrungen zu.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die PädagogInnen fördern selbstständige Bewegungserfahrungen und räumen den Kindern zunehmend Selbstbestimmung ein, insbesondere in Bezug auf ihre körperlichen Bedürfnisse.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen bieten gezielte Bewegungsaktivitäten an.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Das pädagogische Fachpersonal sorgt dafür, dass Kinder positive Erfahrungen mit ihrem Körper machen und gehen sensibel auf ihre körperlichen Bedürfnisse ein.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Die PädagogInnen setzen Konzepte zur Gesundheitsförderung und Präventionsmaßnahmen um.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7 Die Mahlzeiten werden in kleinen Gruppen, in einer entspannten Atmosphäre und im Beisein der PädagogInnen eingenommen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8 Der SEA sorgt für eine ausgewogene Ernährung mit Mahlzeiten, die auf die Kinder abgestimmt sind.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 9 Die Kinder werden an der Tischgestaltung, sowie nach Möglichkeit in die Vor- und Zubereitung der Mahlzeiten einbezogen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.5. Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 10	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 11	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 12	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.6. Naturwissenschaft und Technik		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen lenken das Augenmerk der Kinder auf mathematische, natürliche und technische Phänomene und fassen diese Sachverhalte und die Explorationsprozesse der Kinder in Worte.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Der SEA unterstützt den Erwerb mathematischer (Vorläufer-)Fähigkeiten insbesondere durch die Förderung von Sinneserfahrungen, den Umgang mit Natur- und Alltagsmaterialien und die Verbalisierung dieser Erfahrungen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die Erkundung und die Erforschung der belebten und unbelebten Natur und die Verbalisierung dieser Erfahrungen werden gefördert.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Der SEA fördert unmittelbare sinnliche Naturerfahrungen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 In der SEA besteht die Möglichkeit, technische Alltagsgegenstände, verschiedene handwerkliche Techniken sowie Bau- und Konstruktionsmaterialien zu entdecken.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Die PädagogInnen geben Anleitungen zum sachgerechten Umgang mit Materialien und Werkzeugen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.7. Transitionen		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der SEA arbeitet mit einem Konzept der Eingewöhnung, das auf aufeinander aufbauenden Phasen besteht und auf die Bedürfnisse des Kindes und die Möglichkeiten der Familie abgestimmt ist.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die Eingewöhnungsphasen werden im Rahmen einer engen Zusammenarbeit und eines regelmäßigen Austauschs mit den Eltern durchgeführt.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Es werden Kooperations- und Informationsstrukturen zwischen den pädagogischen Fachkräften der SEA und anderen Bildungseinrichtungen geschaffen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Im Tagesablauf sind Rituale und wiederkehrende Situationen vorgesehen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

V.4. Mehrsprachige Bildung

4.1. Mehrsprachige Bildung		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Anwendung der beiden Sprachen wird auf spielerische Art und Weise im Rahmen der täglichen Aktivitäten gewährleistet.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Der SEA wertet die Familiensprachen der Kinder durch verschiedene Aktionen auf.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Im Rahmen der mehrsprachigen Bildung wird der Austausch mit den Eltern und die aktive Beteiligung der Eltern angestrebt.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Der SEA pflegt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit sozialen, medizinischen und therapeutischen Diensten.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Der SEA strebt eine Vernetzung auf lokaler Ebene an, die den Kindern, den Kontakt mit der alltäglichen Mehrsprachigkeit ermöglicht.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

Reflexionsfragen

Merkmale der non- formalen Bildung

- Was haben wir geplant, um einen regelmäßigen Austausch über unsere pädagogischen Konzepte und Ansätze zu ermöglichen?
- Inwiefern können die Kinder den Tagesablauf mitbestimmen?
- Wie zeigt sich, dass wir offen für die Ideen, die Meinungen und die Interessen der Kinder sind?
- Wie und wann loben wir Kinder für das, was sie leisten?
- Auf welche Weise werden die Kinder in ihrem Explorationsverhalten unterstützt und angeregt? Was schränkt sie ein?
- Wie helfen wir den Kindern, ihr Potenzial zu entdecken?
- Welche Aspekte der Raumgestaltung, des Materials oder des Tagesablaufs fördern das Lernen in der Gruppe?
- Inwieweit ist die Atmosphäre zwischen den PädagogInnen, sowie zwischen den PädagogInnen und den Kindern von Respekt, Vertrauen und Dialog geprägt?
- Welche zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten bieten wir den Kindern, um selbstständig zu werden?



Schlußfolgerungen und Aktionsplan „Frühe Kindheit“

Schlußfolgerungen zu dem Bereich:

- Einschätzung (Stärken und Schwachstellen)
- Ziele für die Weiterentwicklung
- Geplante Maßnahmen und Aktionen

- Eckdaten
(Start- Wann werden die Änderungen eingeleitet? Geplantes Abschlußdatum)
- Etappen der Umsetzung (z.B. Juni 2022 Einrichtung von...)
- Team / Verantwortliche für die Durchführung

VI. Kriterien „Schulalter“

VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen*

1.1. Die Pädagoginnen und Pädagogen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen zeigen eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und sehen sich selbst als Lernende.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Die PädagogInnen sind respektvoll, ressourcenorientiert und ermutigen jedes Kind, seine Kompetenzen zu entdecken und zu entwickeln.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen beachten die Beziehungen zwischen den Kindern sowie die gesamte Gruppendynamik und nutzen diese für sozial-emotional Lernprozesse.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Es werden räumliche und zeitliche Möglichkeiten für vielfältige soziale Erfahrungen geschaffen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit    	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.2. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.2. Pädagoginnen und Pädagogen als Partner im Prozess der Ko-Konstruktion		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen bieten Freiräume an, damit Kinder ihren eigenen Aktivitäten nachgehen, sich mit Gleichaltrigen treffen und Verantwortung übernehmen können, sowie sich bei Partizipationsprozessen beteiligen können.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Das pädagogische Fachpersonal nimmt die Perspektive der Kinder ein und unterstützt sie dabei ihre eigenen Ideen zu entwickeln.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die PädagogInnen verfügen über solide Kompetenzen in den, in Luxemburg gesprochenen Sprachen und unterstützen die Kinder bei ihrem individuellen Spracherwerb.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen verfügen über interkulturelle Kompetenzen und sehen Vielfalt bewusst als Chance für Lernerfahrungen und persönliche Entwicklung.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Das pädagogische Fachpersonal ist sich bewusst, dass qualitativ hochwertige Alltagssituationen die Bildungsprozesse und den Erwerb von Kompetenzen unterstützen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6 Die PädagogInnen stellen, aufgrund von regelmäßigen Beobachtungen und Dokumentationen, Bildungsgelegenheiten her.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 8	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.3. Pädagoginnen und Pädagogen als Teil von Netzwerken		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Es wird stets eine Eingewöhnungsphase geplant und durchgeführt.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Basierend auf einer respektvollen Zusammenarbeit, wird eine enge Partnerschaft mit den Eltern angestrebt.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die Familien werden von der SEA informiert und beraten, z. B. im Rahmen von Entwicklungsgesprächen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen sind Teil eines komplexen Netzwerks, bestehend aus unterschiedlichen Kooperationen mit Eltern, Schulen, externen Fachkräften, lokalen Institutionen und Freizeiteinrichtungen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Beim Eintritt in die Schule oder beim Wechsel in weiterführende Schulen wird eine zusätzliche Kooperation mit den Schulen angestrebt.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse*

2.1. Innen- und Außenräume		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Einrichtung ist so gestaltet, dass eine helle und freundliche Atmosphäre besteht.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Multifunktionale Räumlichkeiten erlauben differenzierte Spiel- und Lernangebote, die sich an den individuellen Interessen der Kinder orientieren.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Die Kinder werden in die Gestaltung und die Organisation der Räume einbezogen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Jedes Kind verfügt über einen Platz, an dem es seine persönlichen Dinge aufbewahren kann.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Es gibt Bereiche wo sich die Kinder zurückziehen und entspannen können.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Es gibt einen Bereich wo jedes Kind genügend Platz und Ruhe hat, um seine Hausaufgaben zu machen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7 Drinnen und draußen haben die Kinder ausreichend Platz, um sich zu bewegen, zu spielen und Sport zu treiben.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8 Die Raumgestaltung unterstützt die Kommunikation zwischen der Familie, der Schule und dem Kind.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit    	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.3. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse in non-formalen Einrichtungen, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.2. Spiel- und Lernmaterial		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Räume sind in einzelne Funktionsbereiche gegliedert, die mit vielfältigen Materialien ausgestattet sind.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA verfügt über Spiele und Materialien, die es dem Kind ermöglichen zu experimentieren, kreativ zu bauen und zu gestalten.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Es gibt Materialien für die Feinmotorik, die Mathematik und die Naturwissenschaften.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Es gibt Materialien zur Sprachförderung und zur Nutzung digitaler Medien.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Es gibt Materialien, die sich für Rollenspiele, für Theater oder für Musik eignen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Die Lern- und Spielmaterialien spiegeln die Vielfalt wieder und berücksichtigen geschlechtssensible Kriterien.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7 Das pädagogische Material ist in ausreichenden Mengen für die Kinder vorhanden.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8 Durch festinstallierte Geräte und bewegliche Materialien werden eine Vielfalt an grobmotorischen Fertigkeiten und Gruppenaktivitäten ermöglicht.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit    	Anmerkung

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.3. Organisation des Tagesablaufs		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der Tagesablauf sieht tägliche Routinen und geplante Bildungsangebote vor.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Die Tagesabläufe sind flexibel gestaltet, sodass die Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen Kindes sowie besondere Ereignisse berücksichtigt werden können.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die Kinder können zum Teil selbst entscheiden, wann sie ihre Hausaufgaben machen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Die PädagogInnen gewähren den Kindern freie Zeit und ermutigen sie, ihre Interessen, Stärken und Talente zu vertiefen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Die Zeitfenster werden so geplant, dass die Kinder nicht abgeschlossene Aktivitäten an den Folgetagen fortsetzen und langfristige Spiel- und Arbeitsgemeinschaften bilden können.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.4. Soziale (Lern-)Umgebung		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen bieten den Kindern Orientierung an und leben differenzierte Geschlechterrollen vor.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Das pädagogische Fachpersonal bringt den Kindern pro-soziales Verhalten bei, begleitet feinfühlig gruppenspezifische Prozesse und ermöglicht es allen Kindern, sich als Mitglied einer Gemeinschaft zu erleben.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Die Einrichtungen und Orte der Gemeinde werden regelmäßig besucht.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit    	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung*

3.1. Emotionen und soziale Beziehungen		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Kinder haben ausreichend Zeit und Raum für selbstbestimmte Freizeitgestaltung, ohne von Erwachsenen beurteilt zu werden.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA bietet eine vielfältige Auswahl an Freizeitangeboten, damit die Kinder ihre Stärken und Interessen erkennen können.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Interaktionen innerhalb der Peer-Gruppe werden unterstützt.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Rückzugsbereiche ermöglichen es den Kindern sich zeitweise von der Gruppe zu entfernen, um allein zu sein oder sich mit Gleichaltrigen auszutauschen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Die PädagogInnen nehmen die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ernst und begleiten sie einfühlsam.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Eine gemütliche Ausstattung schafft eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und Entspannen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7 Teamspiele sowie Gruppenaktivitäten fördern das Kooperations- und Gemeinschaftsgefühl.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8 Die Kinder werden dabei unterstützt, sich eine eigene Meinung zu bilden und eine konstruktive Konfliktkultur zu entwickeln.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit    	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.2. Werteorientierung, Partizipation und Demokratie		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der SEA informiert über Kinder- und Menschenrechte.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 2 Eine Kultur der Kommunikation, des Austauschs und des Aushandelns unter Kindern wird gefördert.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 3 Die Ausstattung und das Material fördern Gruppendiskussionen und partizipative Prozesse.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 4 Der SEA verfügt über eine Beschreibung der partizipativen Prozesse und fördert Transparenz und Offenheit bei Entscheidungsprozessen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 5 Jedes Kind hat die Möglichkeit sich wirksam und nachhaltig an den Entscheidungen, die es betreffen, zu beteiligen.	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 6	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>
Kriterium 7	Zufriedenheit    	<i>Anmerkung</i>

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.3. Sprache, Kommunikation und Medien		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen gestalten ein reichhaltiges, sprachanregendes Umfeld, greifen Interessen und Themen der einzelnen Kinder auf und stehen ihnen für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Die Ausstattung und Ausgestaltung der Räume regt zum Lesen an und bietet Möglichkeiten, ungestörte Gespräche zu führen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Alltagssituationen ermöglichen es den Kindern, verschiedene Kommunikationsformen und Sprachen auszuprobieren und damit kreativ und spielerisch umzugehen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Die Umgebung trägt dazu bei, die Neugier der Kinder an der Schriftsprache zu wecken sowie Lese- und Schreibfreude ohne Leistungszwang zu unterstützen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Ein kreativ- spielerische Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationsmedien wird gefördert.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen sind sich der Bedeutung der (digitalen) Medien im Leben der Kinder bewusst und verfügen selbst über Medienkompetenz.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit    	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.4. Kreativität, Kunst und Ästhetik		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Kunstwerken vertraut zu machen und führen die Kinder so in die eigene Kultur und in fremde Kulturen ein.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA stellt den Kindern vielfältiges Material zur Verfügung, das die kreativen Prozesse der Kinder unterstützt (bildnerisches und plastisches Gestalten, Musik, Tanz, Theater).	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen ermutigen und begleiten aufmerksam die Gestaltungsprozesse der Kinder, welche das Selbstvertrauen und die Freude am Gestalten stärken.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Die Einrichtung sieht klar abgegrenzte Bereiche vor, die Ruhe und Ungestörtheit bieten.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit    	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.5. Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Im Innenbereich erlauben abwechslungsreich gestaltete Bewegungsbereiche zahlreiche motorische Erfahrungen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Im Außenbereich erlauben abwechslungsreich gestaltete Bewegungsbereiche zahlreiche motorische Erfahrungen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Der SEA ermöglicht den Zugang zu attraktiven Bewegungsangeboten, in denen Kinder positive Erfahrungen machen können und in die alle Kinder gleichermaßen eingebunden sind.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Der SEA unterstützt ein hohes Ausmaß an Selbstbestimmung, welche die Kinder dazu befähigt, Verantwortung für ihren Körper und für ihre Gesundheit zu übernehmen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Es wird darauf geachtet, den Kindern Momente der Entspannung zu ermöglichen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen sensibilisieren für den Bereich Gesundheit und tragen zur Suchtprävention bei.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7 Der SEA sorgt für eine ausgewogene Ernährung und geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8 Die Mahlzeiten sind von einer Kultur der Partizipation geprägt und unterstützen die Kinder dabei, verantwortungsbewusste Konsumentinnen und Konsumenten zu werden.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit    	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.6. Naturwissenschaften und Technik		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Es werden Bildungsangebote angeboten, die auf die individuellen Interessen und Begabungen der Kinder abgestimmt sind.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Es gibt Angebote die Kinder dazu anregen über mathematische Prinzipien nachzudenken, sich spielerisch mit ihnen auseinanderzusetzen und sich mit anderen Kindern darüber auszutauschen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Der SEA bietet einfache Experimente in den Naturwissenschaften an und begleitet die Kinder bei ihren täglichen Beobachtungen der belebten und unbelebten Natur.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Natur werden erkundet und ein Schwerpunkt auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt gelegt.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5 Der SEA regt dazu an, technische Produkte zu entdecken, zu gestalten und auszuprobieren.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6 Vielfältige Materialien regen sowohl Mädchen als auch Jungen zum Bauen und Erfinden an.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit    	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.7. Transitionen		Realisierung Vollständig Eher ja Eher nein Überhaupt nicht
Kriterium 1 Es wird ein Eingewöhnungskonzept mit aufeinander aufbauenden Phasen angewendet, das auf die Bedürfnisse des Kindes und die Möglichkeiten der Familie abgestimmt ist.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 2 Die Eingewöhnungsphase wird im Rahmen einer engen Zusammenarbeit und eines regelmäßigen Austauschs mit den Eltern durchgeführt.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 3 Es werden Strukturen für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen den pädagogischen Teams der SEA und anderen Bildungseinrichtungen geschaffen.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 4 Es werden Aktivitäten und vielfältige pädagogische Impulse angeboten, die die Transitionskompetenzen der Kinder stärken.	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit    	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit    	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

Reflexionsfragen

Merkmale der non- formalen Bildung

- Was haben wir geplant, um einen regelmäßigen Austausch über unsere pädagogischen Konzepte und Ansätze zu ermöglichen?
- Inwiefern können die Kinder den Tagesablauf mitbestimmen?
- Wie zeigt sich, dass wir offen für die Ideen, die Meinungen und die Interessen der Kinder sind?
- Wie und wann loben wir Kinder für das, was sie leisten?
- Auf welche Weise werden die Kinder in ihrem Explorationsverhalten unterstützt und angeregt? Was schränkt sie ein?
- Wie helfen wir den Kindern, ihr Potenzial zu entdecken?
- Welche Aspekte der Raumgestaltung, des Materials oder des Tagesablaufs fördern das Lernen in der Gruppe?
- Inwieweit ist die Atmosphäre zwischen den PädagogInnen, sowie zwischen den PädagogInnen und den Kindern von Respekt, Vertrauen und Dialog geprägt?
- Welche zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten bieten wir den Kindern, um selbstständig zu werden?



Schlußfolgerungen und Aktionsplan „Schulkindalter“

Schlußfolgerungen zu dem Bereich:

- Einschätzung (Stärken und Schwachstellen)
- Ziele für die Weiterentwicklung
- Geplante Maßnahmen und Aktionen

- Eckdaten
(Start- Wann werden die Änderungen eingeleitet? Geplantes Abschlußdatum)
- Etappen der Umsetzung (z.B. Juni 2022 Einrichtung von...)
- Team / Verantwortliche für die Durchführung